Teleph on Nr. 11 Grideint Dienstag,

Donnerstag, Samttag und Countag mit ber Gratis Beilinge Der Conntag& O off.

Beftellpreis pro Quartal

m Begirt u. Rachbarorimerfrhr Dit. 1.15 auperhalb besfelben Mt 125.

Mr. 62.



Dienstag, 23. April

Befmentmachungen aller Art finben bie erfalge

reichfte Berbreitung.

Ginridungspreis. ffir Milienfleig umb nahe Umgebung to einmaliger Ginrlidling je 8 Wfg. bei mifirmal, je 6 Pfg. ausmaris je 8 Pfg. bie Ifpaltige Beile ober beren Raum,

Bermenboare Beitrage merben banibar angenommen.



1901.

Amtliche Rachrichten.

Man abonniert auswarts auf biefes Blatt bei

ben Rgi. Poftamiern und Boftboten.

Bestatigt wurde bie Bestellung bes Stabtargtes Dr. med. Schmib in Liebengell jum Orts- und Armenargt der Gemeinde Unterreichenbach

Jur politischen Lage.

Renerdings haben wieder zwei höfische Feste die Auf-merkjamleit auf fich gelenft: ber Empfang ber italienischen Flotte vom frangofischen Brafibenten im Safen von Toulon, und ber Bejuch bes beutichen Kronpringen am öfterreichischen Raiferhofe. Da Franfreich eine Republit ift, fo follte man eigentlich bie Touloner Festlichteit nicht zu ben höfischen Festen gablen, allein bas Geprange und bie gegenseitige Reierung und bie bombaftischen Reben gaben bem Gangen eine Farbung, die von höfischer Conleur nicht abstach. Man hat gejagt, ber Bejuch der italienischen Flotte in Toulon bebeute bie Berbrüderung Staliens mit Frankreich und ben Austritt Italiens aus bem Dreibund. Das ift eine binfällige Bermutung. Thatfache ift, bag bie alte Feinbichaft wischen ben beiben Rationen begraben und bag an ihre Stelle eine wachsenbe Freundschaft getreten ift. Aber ein politischer Bund ift in Toulon zwischen Frankreich und Italien nicht abgeschloffen worden. Man tann fich in Deutschland bestimmt barauf verlaffen, daß ber Dreibund bei feinem bemnachftigen Ablauf wieder erneuert werben wird. Wenn in Toulon Abmachungen getroffen wurden, jo begieben fich bieje nur auf ben Sanbel. Brafibent Loubet jagte felbft, er habe bie fefte lleberzeugung, daß ber frangofifche Sanbel aus ber neuen italienifch-frangofifchen Berftandigung große Borieile gieben werbe. Innige Sanbelsbegiehungen forbern freilich auch die politische Freundichaft; bas ift eine alte Erfahrung und bie Wegner ber Dreibundpolitit in Italien fifigen fich gerade auf die befürchtete Erichwerung bes fünftigen Sanbelsverfehrs mit ben beiben mitteleuropäischen Grogmachten. Da wird es an Diefen fein, bei ber Erneuerung ber Sanbelsvertrage biefes Argument gu befeitigen.

Der Befuch bes beutschen Kronpringen wirb noch weniger als die Feste in Toulon eine Aenderung ber allgemeinen Politit gur Folge haben, es ift nur ein neuer Beweis, bag Deutschland und Destreich bas bisherige Bunbesberhältnis fester als je zu bewahren entichloffen find. Es tommen bei ben Wiener Festlichkeiten bie gleichen Gefühle jum Ausbrude wie bei ber Großjährigfeitofeier bes vorigen Sabres in Berlin. Damals wurde nicht nur Die Innigfeit bes Berhalmiffes zwifchen Deutschland und Deftreich-Ungarn, fonbern auch die Rüglichfeit u. Fejigfeit bes Dreibundes betont. "Diefer Bund," fo erflatte Raifer Bilhelm, "ift nicht nur eine Uebereinfunft ber Bebanten der Fürften, fonbern je mehr und mehr er bestanden hat, hat er sich tief eingelebt in die Ueberzeugung der Bolfer." Der Kaiser hob hervor, daß sich der Bund ber drei Bolfer bewährt habe und es ihm gelungen fei, ben Frieden gu bewahren und als Sort bes Friedens angesehen zu werben. In gleichem Beifte erwiberte Frang Joseph: Die unverbrüchliche Freundschaft, bie uns verbindet, bilbet auch ein tofibares But unferer Reiche und Bolfer; erweitert burch bie Mubilfe unjeres verehrten Freundes und Berbundeten, bes Ronigs von Italien, bebeutet fie für Europa ein Bollwert bes Friebens."

Bas bas bentiche Boll anbetrifft, jo ift bie Freundichaft fur Deftreich von biefer Seite ungeheuchelt und aufrichtig. Millionen und Millionen guter Deutschen, die fich über die Einigung Deutschlands freuten, tonnten es bem Fürsten Bismard boch nicht vergessen, bag er Destreich aus Deutschland hinausgeworfen. Um fo größer war ihr Jubel über bas enge Bilndnis, bas er 1879 mit bem Rachbarreiche abichloß. Mit ber Fortbauer bes Bundniffes ift niemand mehr gufrieden, ale bas beutsche Bolf in allen feinen Schichten und Barteien ohne Ausnahme. Anders fieht es in Deftreich. Dort find nur die Deutschen begeifterte Anhanger bes Bunbniffes, einige geben fogar fo weit und verlangen die Aufnahme des Bunbesvertrages in bie öftreichische Berfaffung. Aber bie Staven und bie Aleritalen find Gegner bes Bunbes. Gie verlangen ben Unichluß an Frankreich und Rugland; Die Tichechen wenigftens fcmarmen für eine Berbindung mit Rugland obichon fie wiffen, daß eine folche Deftreich gertrummern mußte. Auch Die Magnaren find nur mit halbem Bergen Anhanger bes Bundniffes mit bem beutichen Reiche. Rur bie reinfte Rotwendigleit treibt fie in diefer Richtung, benn allein die Auf-rechterhaltung des jetigen Buftandes erhält ihre jetige Berrichaft. Wenn die flavische Flut Desterreich zertrummert, jo ift es auch mit bem Dagparentum gu Enbe; fie werben mit ben Deutschen untergeben. Der flare politische Berftand führt fie also barauf, mit ben Deutschen in ber weftlichen Salfte bes Reichs und im Deutschen Reiche gute Beziehungen gu pflegen.

In abnlicher Beife, wie die Feinde bes Dreibundes Italien bavon loszureigen fich bestrebten, wurde auch fortmabrend Zwietracht zwischen Deutschland und Defterreich gu jaen gesucht. In ber frangosischen Bresse wurde ohne Unter-laß und ohne Unterschied ber Barreien behauptet, Deutsch-land warte nur ben Tod Kaiser Frang Josephs ab, um sich ber beutschen Brovingen Desterreichs zu bemachtigen und felbft bis and Abriatifche Deer porzubringen. Der Bufammenbruch Defterreichs nach bem Tobe bes jetigen Raifers wurde fo febr jum Axiom in ber frangofifchen Breffe, bag felbft bas auswärtige Mint in Bien gegen folches Getriebe glaubte einschreiten zu muffen. Genutt bat es nicht viel. Der Faben wird immer weiter gesponnen. Aber welche Staaten-Bruppierung von ber Starte bes Dreibunds wurde von ihren Wiberfachern nicht verbachtigt! Der Dreibund ift fefter gegrundet, als bag ibn die Intriguen feiner Teinbe umfturgen tonnten; ber Dreibund grundet fich auf ben Intereffen eines jeben ber brei Staaten, und bas ift bie ficherfte Burgichaft fur feinen Beftand. Bereint biftiert man Europa ben Frieden, getrennt mare jeder Staat fortgejest ben Angriffen feiner Rivalen ausgesett. Man braucht fich um ben Weiterbestand bes Dreibundes Deutschland-Defterreich-Italien nicht zu jorgen.

Dentfeber Beichstag.

Berlin, 19. April. Das Sans fest bie Beratung bes Urheberrechts fort. § 23 wird bebattelos in ber Rommiffionefaffung genehmigt. Bu § 24 ber bie Berviel-faltigung nur julagt, wenn an ben wiebergegebenen Teilen feine Menderung vorgenommen wird, es fei benn, baß es fich um leberfegung eines Schriftwertes ober folche Bearbeitung eines Tonwertes hanbelt, bie nur Auszuge ober Uebertragungen in eine andere Tonart oder Stimmlage barftelle beautragt Abg. Richter (Fr. Bp.) bie Bulaffigfeit auch für folche Bearbeitungen, Die Ginrichtungen fur Die in § 22 bezeichneten Inftrumente gur mechanischen Biebergabe find. Mit biefem Antrage wird § 23 nach ben Beichliffen ber Kommiffion angenommen. Die §§ 25-32 werden nach den Borichlagen der Rommiffion ohne Diefuffion angenommen. Dem § 33, welcher bie Schupfrift für Die öffentlichen Aufführungen eines Bühnenwertes ober eines Tonwerfes, von 30 auf 50 Jahre verlängern will, beantragt Abg. Richter ju ftreichen. Staatsfefretar Rieber-bing tritt nachbruchlich für bie 50jabrige Schupfeift ein. Rach langerer Debatte wird ber Antrag Richter angenommen. Die SS 34-38 werben ohne Menberung genehmigt. Bei § 39 beantragt Abg. Saußmann (D. Bp.): Die Ginichaltung eines § 39a, welcher ben fliegenben Gerichtsftanb beseitigen will. Im Laufe ber fich anichließenden Debatte gieht Mbg. Saugmann feinen Antrag gurud und beantragt an beffen Stelle folgenben auch bom Mbg. Diet (Cos. Dem.) und Genoffen gewünschten § 39a: Birb wegen einer mit Strafe bebrobten Sandlung ber Rebafteur ober Berausgeber einer Drudichrift als für beren Inhalt verantwortlich verfolgt, jo find hierfur ausichließlich bie Gerichte guffanbig, in beren Begirt bie Drudichrift herausgegeben wirb." Der Antragfteller funbigt an, bag er in britter Lefung namentliche Abstimmung über biefen Antrag herbeiführen werbe. § 39 wird angenommen, ber vorgeichlagene \$ 39a abgelehnt, weiterbin Die §\$ 40-63 unverandert genehmigt. Bu § 64 beantragen Die Abg. Diet und Genoffen folgende Faffung: "Soweit eine Bervielfaltigung, bie nach bem Infrafitreten biefes Gefetes ungulaffig ift, bisber erlaubt war, barf ber bereits begonnene Drud von Exemplaren vollendet werden. Die vorhandenen Bor-richtungen wie Formen, Platten, Steine und Stereotypen burfen bis jum Ablauf von 6 Monaten benuft werben. Die Berbreitung ber gemäß biefer Borichrift bergeftellten, sowie der bereits vor dem Infrasureien dieses Gesetes vollendeten Exemplare ist zulässig Der Antrag wird augenommen und danach der Rest des Gesetes. Rächste Sigung morgen. Rejolution jum Urheberrecht, Berlagerecht und Gilfftoffgeiet.

Berlin, 20. April. Das Sans berat zunächst bie jum Urheberrecht von ber Kommiffion beautragten Resolutionen. Die erfte Refolution auf Ausbehnung bes internationalen Urheberichutes babin, daß bie Uebertragung von Mufitstuden auf folche Inftrumente, bie zu beren mechanischer Biebergabe bienen, ohne Erlaubnis bes Urbebers nicht gulaffig ift, wird angenommen. Die zweite Rejolution, wonach ber Reichstangler ermagen folle, ob nicht bei Renberausgabe und Aufführung von gemeinfreien Berten von ben Berlegern und gewerbomagigen Unternehmern eine Abgabe gu Gunften bedürftiger Schriftfteller und Romponiften bes In- und Muslandes und ihrer Sinterbliebenen erhoben werden fonne, wird von bem Abg. Bellftein (Btr.) befürwortet, mabrend die Abgg. Dertel (d. toni.) Muller-Meiningen (Fr. Bp.)

und Stadthagen (Gog.) fie befampfen. Rachdem noch Mbg. Saffe (ntl.) wegen ber Unausführbarfeit dagegen und Abg. Arendt (Rp.) bafür geiprochen, wird die Rejolution abgelehnt. Die brei Refolutionen auf balbigfte Borlegung von Reubearbeitungen bes Urheberrechts für Beife ber bilbenben Rinfte, Photographien, Mufter und Modelle wird ange-nommen, ebenjo eine Rejolution bes Abg. Bufing (nl. auf Beseitigung bes fliegenben Gerichtsftanbes ber Breffe) Abg. Richter fündigt für bie britte Lejung einen Untrag auf Ginfugung eines entsprechenben Baragraphen in ben Gefegentwurf an. Es folgt die zweite Beratung bes Berlagerechtes, beffen §§ 1-15 in ber Rommiffionsfaffung angenommen werben. Bu § 16, der den Berleger bei abteilungsweise ericheinenben Berten jum Beginn ber Bervielfältigung verpflichtet, fobalb ber Berfaffer eine nach ordnungemäßiger Folge und Berausgabe bestimmte Abteilung abgeliefert bat, beantragen bie Abgg. Die & (Cog.) u. Gen. ben Bufat, bag auf Lieferungswerte, ausichlieglich Romane, § 56 ber Gewerbeordnung, welcher ben Aufdrud bes Gesamtpreifes auf jede Lieferung vorschreibt, feine An-wendung finden foll. Unter Ablehnung des Antrages wird ber Baragraph nach ber Borlage angenommen, besgleichen bie §§ 17-27. Bu § 28 (lebertragbarteit ber Rechte bes Berlegers) beantragen bie Abgg. Diet (Sog.) u. Gen. bie Unguläffigfeit ber Uebertragung ohne Zustimmung bes Ber-faffers überhaupt. Die Abg. Müller-Meiningen (fri. Bp.) und Erager (freif. Bp.) wünschen gleichfalls bie Buftimmung bes Berfaffers, außer beim lebergeben bes gangen Berlagsgeschäftes. Rach langerer Distuffion werben die Antrage abgelehnt und § 28 in der Rommiffionsfaffung angenommen. Desgleichen bie §§ 38-51. Der neugeschaffene § 52, wonach bas Wejet am 1. Januar 1902 in Rraft treten foll, wird bebattelos genehmigt. Der Refolution ber Rommiffion, wonach eine Neuregelung auch bes Berlagsrechtes bezüglich ber Berfe ber bilbenben Rinfte, Bhotographien, Dufter und Mobelle gefordert wird, ftimmt bas Saus gu. Gine Refolution Arendt, welche von den Landedregierungen eine Entichabigung für bie Abgabe von Bibliothets-Bflicht-Eremplaren wertvoller Berfe wünscht, wird gegen die Stimmen ber Linfen angenommen. Damit ift bas Berlagerecht erlebigt.

Württembergischer Candtag. Rammer ber Abgeorbneten.

\* Stuttgart, 19. April. (28. Sigung.) In Der Beratung bes Etats bes Innern wird fortgefahren. In ber gestrigen Berhandlung hatte ber Abg. Ben erwähnt, Die Burgburger Domgeiftlichteit habe bie Leiche eines Ingenieuers, bie nach Mannheim gur Berbreunung übergeführt werben follte, an ben Bahnhof geleitet. Rembold - Halen giebt ein aus Burgburg angetommenes Telegramm befannt, monach bem bortigen Pfarramt nicht befannt mar, bag bie Leiche perbrannt werben follte. Bei ber Beratung ber Begirfsverwaltung beantragen Commer und Dr. Riene (3tr.) bie llebernahme ber Roften ber polizeilichen Strafrechtspilege ber Oberamter von ben Amistorporationen auf ben Staat. Silbenbrand (Gog.) rligt bie ungleiche Saltung ber Berjammlungenberwachung in ben verschiebenen Dberamtern. Minifter Bijch et erflart, er fei gegen jebe überfluffige Ueberwachung ber Berfammlungen, aber in Einzel-Beim Titel Lan he notmenbio fein. jägerforps entwickelt fich wie bei jeber Etatsberatung eine langere Debatte fiber verichiebene aus ber Mitte bes Saufes eingebrachte Reformvorichlage. Es lagen zwei Untrage ber Kommiffion und bes Abg. Saufmann-Balingen por, ber lettere in bestimmterer Form, eine ber Begirtsoffigierftellen beim Landjagertorps abzuschaffen. Als bie Abfimmung borgenommen wurde, ergab fich Beichlugunfabigfeit bes Haufes.

20. April. (29. Sitzung.) Etat bes Innern. Die geftern nicht gu Stande getommene Abftimmung wird nunmehr vorgenommen und nach Ablehnung des Antrages haußmann mit 39 gegen 31 Stimmen wird ber Rommiffionsantrag (bie Regierung moge bie Berminberung ber Landjageroffiziere erwagen) angenommen. Berlangt wird eine Bermehrung ber Mannichaft um 16 Mann, und gwar wegen ber auf bem Lande herrichenden Zigenner- und Bagabunden-plage, fiber bie besonders im Oberland geflagt wird, sowie wegen ber Bermehrung ber Berbrechen, namentlich ber Gittlichfeiteverbrechen. Sildenbrand (Gog.) beftreitet, dag diejes Minel helfen werbe, die Berbrechen feien eine Folge ber sozialen Lage. Er protestiere bagegen, daß in den Mo-tiven die Bermehrung der Fabrisbevöllerung als Grund angegeben werbe für die Berstürfung der Landjäger. Der Redner wirft ber Regierung por, bag fie ben Arbeitern bie Mittel gur befferen Schulung vorenthalte; Die Organisationen ber Arbeiter hatten mehr gur Sanierung ber Sittlichteit bei getragen als alle ftaatlichen Magregeln. (Biberipruch.) Die

### Landesnachvichten.

-u. Barth, 10. April. Letten Donnerstag war ber 60jahrige Stoll von hier mit anbern Solzhauern im Balb beichaftigt bei der Aufbereitung von Bindfallholz, Als Stoll und ein Mitarbeiter eine vom Sturm mitfamt bem Stock umgeriffene Zanne abgefägt hatten, fiel ploglich letterer auf Stoll und bebedte ihn. Mit vieler Mube gelang es endlich ben Solzhauern, Stoll aus feiner gefährlichen Lage gu befreien. Es mußten Burgeln abgehauen werben und burch einen Arthieb wurde Stoll an ber Schulter verlett. Außer einem Rippenbruch har ber Berungludte noch innerliche Berlegungen bavongetragen. Bum Glud war alsbald arzuiche Dilfe jugegen.

" Unterreichenbach, 17. April. Die Telephonverbindung von bier nach Pforgheim, die bisber über Calm-Stuttgart ging, erfolgt mit nachftem auf direttem Weg. Die Aufhebung Diefes "Grenzhinderniffes", Die wahrlich boch an der Beit war, ermöglicht eine viel ichnellere Berbindung

mit Pforzheim als bisher.

Stuttgart, 20. April. Beute begann por ber Straftammer ber vielbeiprochene Rupplerprozen gegen ben Birt Karl Biedmaier und Frau, zu dem 10 Bengen gelaben waren. Auf bas Beugnis bes ehemaligen Minifterprafibenten und Rriegsminiftere war endgiltig verzichtet worben. Die Berteidigung führte Rechtsanwalt Reis Stuttgart. Das Ilrieil lautete auf 4 Bochen gegen ben Chemann, auf 3 Wochen gegen bie Frau.

\* Der 51 jabrige Raufmann Georg Deder von Eglingen betrieb von Reu-Ulm and ein Bein- und Bigarrengeschaft. Er ließ fich Baren tommen und verschleuberte fie meift in Stuttgart im Großen. Bon dem Geld lebte er bann und bie Lieferanten zog er mit fleinen Abzahlungen bin, fo lang es ging. Der 44jahrige Agent Ludwig Binswanger in Stuttgart, Bater einer gablreichen Familie, that ibm Sandlangerdienft, indem er gute Mustunft über Deder gab und

den Abjah vermittelte.

S.C.B. Seilbronn, 20. April. Bur Barnung für Bereine bezw. beren Borftanbe moge eine Berhandlung Dienen, welche geftern bor ber biefigen Straffammer ftattfand. In Mundelsheim, D.-A. Marbach, hatten im letten Binter, wie es anderwärts auch üblich ift, mehrere Bereine Festlichfeiten veranstaltet, welche mit einer Gabenverlofung verbunden waren, woran fich auch Nichtmitglieber ber betr. Bereine beteiligen burften. Da biegu eine polizeiliche Erlaubnis nicht eingeholt worden war, wurden die Borftande bezw. Raffierer ber Bereine wegen unerlaubter Beranftaltung einer Lotterie unter Anflage geftellt und verurteilt : Link

und Fühnle vom Rriegerverein gu je 5 Mt., Reiner und Beigel vom Militarverein ju je 20 Mt. (4 Bergeben) und Schitt und Sarich vom Liederfrang gu je 5 Mt., jowie fämtliche gur Tragung ber Roften.

\* Ravensburg. In ber Beit vom 19. Dezember vorigen Jahrs bis Oftermontag 8. April b. 3. find bier gwölf Brandfalle vorgefommen. In ben erften acht Fallen find bie Gebaube niedergebrannt, in ben letten vier Fallen tonnte bas frühzeitig entbedie Fener gelofcht werben, bevor ein größerer Schaben entftanb. In allen biefen Gallen ift Brandftiftung angezeigt und bie Umftanbe, namentlich bie in Betracht tommenben Dertlichkeiten (meiftens außen an ber Stadt) und bie Beit (in fait allen Fallen an einem Sonntag ober Feiertag nachts zwifchen 10 und 12 Uhr) wiefen barauf bin, bag man es bei diefen Brandftiftungen mit einem und bemielben Berbrechen gu thun bat. Auf die Entbedung bes Thaters hat ber Gemeinderat eine Be-lohnung von 300 Mt. und bas R. Justizministerium eine folche von 200 Mt. ansgesetzt. Die Beunruhigung ber Bevölferung ift groß.

\* (Berichiebenes.) In Werabstetten bliten feit Freitag bie erften Fruhftrichen. - In Sofen (Renenbürg) bat am 15. bs. Die, ber 35 3abre alte ledige Gager Rarl Friedrich Bilbbrett, ber feinen 68 3ahre alten Bater ichon öfters mit Totichlagen bedroht hat, Diefen wegen einer einer Schwefter jugewendeten Biefe burch Fugtritte und Fauftichlage ichwer mighandelt und ichlieglich mit einer Art auf ben Ropf geschlagen, daß er blutüberftrömt am Boben lag. Der Thater wurde verhaftet. - Das 7jahrige Tochterchen bes Buchbinbers Sauter in Deggingen (Beislingen) wurde, als es am Schulhaus vorbeiging, von einem herabfallenden Biegel getroffen und am Ropfe ichwer verlett. Der Bater will nun an die Gemeindeverwaltung Erfahansprliche geltend machen, ba bas Dach bes Schulhaufes ohne Schuthbrett gegen Die Strafe ift. Enbersbach erichtug am Freitag abend im bortigen Beinberg mit einem Ranich ber 51 Jahre alte verheiratete Beingartner Morcher bon bort im Streit ben 23 Jahre alten ledigen Beingarmer Brenner von Beutelsbach. -In Stutigart wurde einem fruberen Beichluß bes Bemeinbergte emibrechend für ben Bflangenichun in ben öffentlichen Anlagen im Stadtwald und in Privatgrundftuden ein ftrenges Berbot bes Abbrechens von Pflangen, Bweigen, Blitten und Früchien unter Androhung unnachsichtlicher Strafverfolgung erlaffen.

Darmftabt, 21. April. Der Mbg. Robler brachte in ber zweiten Rammer einen Antrag betr. Die Menberung ber heffischen Berfaffung bezüglich ber Erbfolge ein, welcher babin geht, die landgraflichen Linien auszuschliegen, Die Erbverbrüderungsvertrage zwijchen Beffen, Sachjen und Brandenburg aufguheben und Pringeffin Elijabeth gum Erb-

großbergog zu prollamieren.

" Berlin, 20. April. Graf Balberjee melbet aus Befing : Die Leiche bes Generals Schwarzhoff ift aufgefunden worben. Samstag findet die provisorische Beifegung ftatt. Es gelang den Brand auf bie feche großen Gebaube bes eigentlichen Binterpalaftes und Asbesthamjes gu beschranten, aus benen nichts gu retten möglich war. Die wirtsamite Silfe unter Führung bes Oberfileutnants Marichand leifteten frangofifche Truppen, auch Japaner, Englander und Staliener erichienen an der Brandftatte. Eine boswillige Brandlegung icheint nicht vorzuliegen. Das Armeeoberfommando wird auch weiter im Binterpalaft Unterfunft finden fonnen.

\* Es find traurige Ericheinungen, wenn von deutschen Unternehmern die Tonne Balgbraht im Inland mit 220 Mart, im Ansland mit 180 Mt. verfauft murbe, wie es fürglich geschah. Beiter ftebt es feit, bag beutiche Berte ber oberitalienischen Babn Die Tonne Stahlichienen für 163

Mart lieferten, während die Eisenbahndireftion Franffurt 187 Mart gablen mußte. Dasfelbe Quantum wurde in Rio De Janeiro für 134 Mart angeboten. Der Sorber Berg- und huttenverein hat im Jahre 1890 am Schienengeschäft im Inland 600 000 Mt. gewonnen und im Ans-land feine Schienen mit 36 000 Mt. Berluft verschleubert. Rrupp bat ber rumanischen Bahn Stablichienen franto Galat die Tonne zu 111,6 Mt. angeboten, mabrend Frankfurt am Main 144 Mt. zu gablen hatte. Da mag man immer jagen: ber einzelne Unternehmer muß so handeln, um bei internationaler Ronfurrreng feine Bare abzufegen; anber8 batte er jeine Berte ichliegen und jeine Arbeiter entlaffen milfen - wegen ber Rentabilität. Dit "Rentabilität" wird viel gefluntert. Aber laffen wir fie bier gelten; jebenfalls find bas burchaus ungefunde Buftande unferes Exportwejens, die bringend einer Abbilfe bebürfen.

fm

2

Iri

id E

ge

[di

104

tre

pij

Till i

00

fai

me

be

mi

ha

(0)

Do

B

ba

fid

311

inf

au

Uln

bro

pro

uni

aifi

lid

Ro

für

tro

Stri

Da

Eu

anto

cm

Me

De

Be

in

gejt

reif

206

m

Do

einti

filit

fie ;

jem

zeich

find

faft

Sa

fichei

nod

jett

Sá

dag

eā j

of the bag

per und mig

\* Der Raifer wird auch in diefem Jahre eine Rorblands reife antreten ; fie wird unmittelbar im Unichlug an die Rieler Boche unternommen und die gewöhnliche Dauer haben. Die nacht "Sobenzollern" wird mabricheinlich von einem ichnellen Rrenger und mehreren Torpedoboten als 2

Depejdenboten begleitet werben.

Die Ginnahme bes Reiche an Bollen und Berbrauchsfteuern betrug in bem Rechnungsfahre 1900/1901: 803,6 Millionen Mart, ober 21,6 Millionen mehr. Die Mehreinnahme aus Bollen belief fich auf 31,2 Millionen und aus ber Budersteuer auf 18,7 Millionen Mark. Bon fonftigen Ginnahmen nennen wir bie Stempelfteuer mit einem Mehr von über 9 Millionen Mart. Die Ergebniffe ber Reichweisenbahnwerwaltung belaufen fich auf rund brei Mill. Mart mehr.

[] Die Berwendung von Golbaten ale Statiften bei W Brivat-Theater-Unternehmungen u. f. w., bei Umgugen ober gu abnlichen Diensten ift eingeschränft worben. Derartige Beurlaubungen durfen jest nur noch mit Erlaubnis bes Regimentstommanbeurs erfolgen. Wie es beißt, ift biefe neue Bestimmung durch eine Anordnung bes Raijers er- E& laffen worden, weil Ge. Majeftat nicht wünscht, bag ben Arbeitern burch Golbaten eine berartig bebeutenbe Arbeitsgelegenheit genommen wird, wie bies bisher geschehen ift.

" Nachdem es in Leipzig und München schon zu icharfen Rouflitten zwischen Mergten und Rranfentaffen getommen ift, wird jest eine allgemeine Bewegung unter den deutschen & Mergien gegen die als unerträglich geschilderten Berhaltniffe ins Bert geleitet. Bon München geht ein Runbichreiben aus, in bem es beißt: Der Stand ber Mergte erhebe fich allerorten gegen die ungeheueren Schadigungen, die ihm jugefügt find. Die organifierten machtigen Rrantentaifen baben fich ju Brotgebern für die Merzte berausgebildet, ju Brotgebern mit terroriftischen autofratischen Reigungen. Und ber einzelne Argt als Arbeitnehmer muß fich bie Entlohnung vorschreiben laffen und die Bedingungen von feiten ber Raffenvorstände. Die Entlohnung wurde eine immer elenbere und ber Dienitmann, ber bas Rezept in bie Apothete tragt und mehr fur diefen Gang erhalt wie ber ordinierende Arzt, ift eine frandige hiftorische Berfon geworben. Go geftalieie fich in ben vergangenen 15 Jahren allmählich ein jozialer Zuftand für die arztliche Gesamtheit beraus, ber nummehr inerträglich geworden ift: die Einnahmen wurden immer geringer, die Arbeitelaft ward eine immer großere, bas Abhängigleitsgefühl von Raffenvorsianden — oft gang angebildeten Leuten — und Raffenmitaliebern ein immer ungebildeten Leuten - und Raffenmitgliebern ein immer beichämenderes. Endlich regten fich die Mergie und der Rampf entbrannte fiberall.

\* Schlimme Liiden reißt der Tob in die Reihen der Auserwählten, die Deutschland nach China fandte. Es find Manner, Die bereits bie wertvollften Erfahrungen gefammelt hatten und in China auf bem Belitheater beren noch mehr erwerben follten, um fie einft in ernfter Rriegsgefahr dem Baterland jur Berfügung gu ftellen. Graf Port

Belefrucht. Die Rinder aber four ihr nicht verachten; Dem ihmin ift bas himmelreich gegeben. In ihnen ichlummern alle Blutenprachten, Gin Getbetfeuhling fur bas gange leben.

Ein Schicksal. Roman von C. Bollbrecht.

(Forijegung.) Magbalene öffnete Die Ritchenthur und beorberte Rojel, ben Sausmeifter gu rufen, bamit er ben Rorb in ben "golbenen Engel" trage, Roch einmal burchblidte fie alle Binfel, um nachzusehen, ob nichts vergeffen fei. Da fanden fich noch Rathchens alte Lieblingsipielfachen: Die Buppe ohne Rafe, bas raberloje Bagelden und bas breibeinige Schaf, und wurden eingepadt. Dann, ale ber Mann mit bem fleinen Trouffeau bavonging, fant Magbalene vor bem verobeten Chriftbaum nieder. In bumpfem Britten, einzig von dem Bewugtfein erfüllt, es fei bas ichwerfte Unglick ihres Lebens über fie hereingebrochen, verharrte fie lange fo. Gie vernahm endlich, wie der Mann gurudfehrte, und hob laufchend ben Ropf. -Doch nein . . . er brachte ihr feine Botichaft. Er ging gerabenwege nach feiner Bohnung im Conterrain.

Sie raffte fich auf und begann eine raftlofe Wanberung aus der Wohnftube in ihr Schlafgemach und wieber gurud, maufhorlich. Best mar fie wieder einfam - abermals einfam. Leidenschaftlich lebnie fie fich auf gegen ihr erbarmungelojes Weichid. Gie wollte werben, wie basfelbe fie modelte. An nichts mehr wolte fie in Bufunft ihr Berg hangen. Richt an Blumen, nicht an Tiere, und am allerwenigften an ein Menschentinb. Gie wollte bas werben, was die Belt von einer alten Jungfer voransfett : egoiftifch, engherzig und menichenfeindlich. Gleichgultig wollte fie fortan bei bem Elend anderer bleiben. Gie batte genug an ihrem eigenen Leib zu tragen.

Dagwifchen warf fie, fo oft fie an ber Uhr vorüber-

tam, einen Blid auf bas Bifferblatt. Wie bie Beit berrann . . . Schon war es 2 Uhr! Rur noch 2 Stunden. Bie ?! Benn fie fich antleibete, auf ben Bahnhof

ginge und fich bort bem ichrectlichen Manne gu Fügen wilrie mit ber Bitte: "Lag mir bas Rind nur ein Beilchen noch. Gieb mir Beit, bag ich mich an den Gedanfen gewöhne, ce gu verlieren."

"Rein, nein, binweg mit Diefer Schwäche. Sie mußte en, mas er mitleibspoll ihr auferlegt, und fie murbe tragen. Gie wurde weiter leben mit ber Gewißheit, daß jeder Tag fie bem Enbe naber bringe.

Ihre Rrafte waren ganglich erichopft. Gie vermochte nicht weiter bin und ber gu geben. Gie legte fich nieber, benn bie Ralte in ben Bimmern ward empfindlich fublbar, Sie loichte fein Licht ans und behielt die Uhr icharf im

Gleichmitig rudte ber Beiger weiter von Minnte gu Minute, von Biertelftunde gu Biertelftunde. Jest mußten fie auf bem Bahnhofe fein. D, das arme Rind - ob es wohl weinte ?! Sollte fie Rojel noch einmal binichiden? Rein - nein! . . . Es war auch ichon zu ibat bagu - und jest ift es vier Uhr! - Best ging ber Bug ab, und ihr Rind - ihr Rathchen war fur fie verloren

Eine totliche Schmache übertam fie. 3hr Berg flopfte wilb, bann feste es wieder aus in feinem Schlage. 3hr Antlit war glubend beig, boch wenn fie fich aufrichtete, bann überlief fie ein Frofteln. Endlich vergingen ihr bie Sinne, aber ichon nach wenigen Minuten fuhr fie empor und griff nach Kathchens Bett. 3a es war leer.

Dennoch verfant fie allgemach in einen unruhigen, gerriffenen Morgenichlaf.

Rathchens Bettchen, und fie ift mitten in ber Birflichfeit.

Bor ihr fteht Rojel, in der einen Sand die Laterne, in der anderen den Milchfrug. Die Lichter im Bimmer find teilweise erloschen, nur die Lampe brennt noch hell. Es ift feche Uhr.

"Bas willft Du?" fragt Magdalene. "Ach, du lieber Gott, Fraulein, ein schreckliches Unglud ift geschehn! . . . Wie ich jest nach Milch ging, ergablie es der Milchmann, ber Bug ift entgleift."

"Belder?!" ichreit Magbalene.

"Der Bug, ber um vier Uhr von bier nach Bien ab-Fünf Stationen von bier liegt er auf ben Schienen. Alle Paffagiere follen verwundet und ein großer Teil getotet fein. Und auf unferem Bahnhof - ergablten fie weiter beim Milchmann - ruften fie jest einen Silfszug, ber gleich abgeben wird, um die Berunglucten berzuholen. Ums himmelswillen - wie joll bas werben!" fahrt Rofel fort, fest bie Laterne nieder und wischt fich mit ber Schurge die Augen, "ach, wie foll das werben! 3ch barf es gar nicht ausbenfen. - Unfer Rathchen! . . . Und ber Berr Brofeffor . . .

Sie halt ploglich inne in ihrem Rebefluß und fieht erstaunt ihre Gebieterin an, die in unglaublicher Geichwindigteit fich angefleibet hat und eben ben Mantel umwirft.

"Ach Gott, Fraulein! Gie werden boch nicht . "Sin will ich," fagt Magbalene, fchlingt ein Tuch um ihren Ropf und verläßt bas Bimmer und bas Saus, ebe die befturgte Bofe noch ein weiteres Wort hinguseben fann. Es hat in ber Racht geschneit, noch ift's vollfommen finfter in ben Stragen, aber Magbalene findet ihren Beg.

Der Bahnhof liegt außerhalb ber Stadt.

Ihn ichneller ju erreichen, verläßt fie ben Bfab, um quer über einen Baugrund binguichreiten. Ginmal ift fie nabe baran, in einen Graben ju ffürgen, ein zweites Dal perfintt fie bis an bie Stniee in eine Schneewebe.

ift babin, Saubimann Bartich, Oberft Schwarzhof, und mit fnapper Rot nur ift felbft Feldmarichall Balberfee bem Lod entronnen, ber vorausfichtliche Führer im Zweifrontenfrieg. Auch auf bem Gebiet ber Kriegsmedigin ift ein ichwerer Berluft ju verzeichnen. Um 15. April ftarb in Tientfin ber Oberfiabsargt Brofeffor Dr. Baul Roblftod am Epphus. Rohlftod, ber am 5. Jan. 1861 in Berlin geboren war, gehörte gu ben befähigiften Ganitatsoffigieren bes bentichen Beeres und bat große Reifen gemacht. Er fcrieb berlihmte Abhandlungen fiber bie grimmigfte Geuche ber tropischen Lander, die Malaria, ferner fiber bas Schwargwafferfieber, die Rinderpeft. Beit befannt, auch in Laien-freifen ift fein "Rergelicher Ratgeber fur Oftafrifa und tropifche Malariagegenden" geworben. Dit bem Geheimrat Roch ging er feinerzeit jum Stubium ber Rinberpeft in bas füdweftafritanische Schutgebiet, bas burch feine Impfungen von der Best thatfachlich befreit wurde. Auch in China fand er auf higienischem Gebiete eine fegenbreiche Berwendung. Ihm ift es zu verbanfen, daß beim Ausbruch ber Rinderpest bie regelmäßige Berpflegung der Truppen mit gefundem Gleisch feine fiorenbe Unterbrechung gu leiben hatte. Roblitod war mit einer Tochter bes Generalleutnants v. Livonius, Rommandanten von Bojen, verheiratet. Geine Sattin begleitete ibn auf feinen Reifen in Afrita und ichentte bort nach 10jahriger Che einem Knaben bas Leben. Wenige Wochen barauf ftarb fie felbft an Blutvergiftung, wahrend bas nunmehr elternlofe Rind am Leben blieb.

Die Gefahren ber ameritanischen Ronfurreng machen fich, wie die "Boft" ausführt, immer deutlicher bemertbar. Im letten Monat hat fich die Arbeitslofigfeit, namentlich in ber Montan- und Gifeninduftrie, nicht verminbert und infolge bes Rudganges ber Induftriethatigfeit macht fich auch eine Ginichränfung bes Roblenverbrauchs bemertbar. Um die Gefahr ber ameritanischen Konturreng zu begreifen, braucht man nur auf die Ginfuhrziffer an Gifen und Gifenproduften hingusehen. Diefe ift von 1897 auf 98 um 32 und von 1899 auf 1900 fogar um ber bamaligen Ginfuhr-giffer, nach bem Warenwerte berechnet, gestiegen. Gie geht alfo parallel ber ameritanischen Eruftbewegung, bie allmatlich einen berartigen Umfang annimmt, bag fie fich aller Rohprobutte für Die Fabrifate und aller Berfehrsmittel für eigene Zwede zu bewältigen fucht. Die Gefahr ericheint um jo größer, ale die Breife immer mehr finten, und wenn trogbem der Wertzuwachs ber Ginfuhr fo enorm geftiegen ift, jo mag man baraus bie Schwere unfrer induftriellen Rrifis ermeifen. Die Ruganwendungen auf die bevorftebenben Sandelsvertragsverhandlungen ergeben fich von felbft. Da aber nicht blos Deutschland, fonbern bas gefamte tontinentale Europa von Amerika bedroht wird, fo ergiebt fich baraus auch für alle Staaten ohne Husnahme die Rotwendigfeit eines friedlichen Bertehrs. Gin Rrieg in Europa, wo er auch entbrennen mag, wirde ichwere wirtichaftliche Berbeerungen über alle Lanber bringen.

"Des, 19. April. Bei bem zweiten Bataillon bes 8. baberifchen Infanterie-Regiments ift bereits ber 15. Tobesfall an Thphus eingetreten, Auch beim 8. Rheinischen Fugartillerie-Regiment in ber Steinmet Raferne, Die am Buge des Forts Manteuffel liegt, find jest Enphusfälle

feftgeftellt worben.

## Anslandifebes.

\* Bien, 20. April. Die feit bem Tobe bes Raffers Mag unterbrochenen biplomatischen Beziehungen zwischen Defterreich und Merito werben bemnachft burch gegenseitige Bestellung biplomatischer Bertreter wieder aufgenommen.

\* Bien, 20. April. Ergherzog Frang Ferbinand, ber in Mirgguichlag zu mehrtägiger Auerhabnjagd weilte, wurde geftern im Auftrag bes Raifers telegrabbijd abberufen und

[] Dit bem Deutschium in Bubapeft, ber ungarifchen

hauptstadt geht's raich bergab. Es befannten fich bei ber legten Bolfsjählung in Best als bemichiprachig 98 515 Berfonen, b. h. 14,6 vom Sunderi ber Bevollerung. ben letten gebn Jahren haben bie Dentichen um 17 058 Seelen, b. h. um 14,8 v. S. abgenommen.

] In Cagliari (Italien) fenerte eine junge Kranten-wärterin auf ben Dr. Gibelli. Obichon tötlich verwundet, tonnte ber Mrgt noch feinen Revolver gieben und einen Schuf abgeben, ber bie Barterin in bie Schlafe traf. Erop ber ichweren Berlettung ergriff bas Madchen wieberum ben Revolver und totete ben Dottor burch einen Schuf ins Berg. Die Angreiferin, eine verlaffene Geliebte G.'s liegt

Baris, 20. April. Bor bem Schwurgericht fanb geftern unter großem Anbrang bes Bublifums ber Brogeg gegen Die ruffifche Stubentin Bera Belo ftatt, Die burch einen Revolverichuß, ben fie auf Professor Deschanel ab-gab, ihre Freundin Zelenin jo ichwer verlepte, daß sie nach einiger Ben fiarb. Bera Gelo wurde freigesprochen.

[ Boblgefüllte Gelbbeutel Scheinen bie Golbaten in Belgien gu befigen. Das belgische Rriegsminifterium bat nämlich den Gemeinen und Chagierten bes Seeres verboten,

\* London, 19. April. Das Unterhaus hat nach einer Rede Gir Harcourts eine Resolution angenommen, nach welcher bie Einfuhr von Butter und bie Ausfuhr von Roble besteuert wird. Die Besteuerung bes Buders wurde mit 183 gegen 123 und bie ber Rohlenausfuhr mit 171 gegen 127 Stimmen angenommen.

\* London, 20. April. Das Unterhans nahm bie Resolution an, die Regierung jur Aufnahme einer Anleihe bon 60 Millionen Pfund Sterling (1200 Millionen Mart)

\* Bonbon, 19. April. Der "Stanbarb" melbet aus Rapftadt vom 18. April: Amtlich wird mitgeteilt, bag bie Beft junimmt. Es wird befürchtet, bag noch eine betrachtliche Angahl Erfrankungen verheimlicht wird. Rach Delbungen verschiebener Blatter ift bie Beft auch in Bort Elizabeth ausgebrochen.

\* Caft London, 19. April. Gin Bug mit Bieb, Roblen und Borraten wurde geftern abend in der Rabe von Molteno (Rapfolonie) von den Buren genommen. Die vorn am Buge befindliche Lotomotive tonnte vom Buge losgetrennt werben und gelangte nach Stormberg. Ills bie englischen Truppen auf bem Schauplat bes Ueberfalls eintrafen, fanden fie ben Bug in Flammen.

" London, 20. April. Die "Times" melbet and Pretoria: In ben Difiriften Bethel und Ermelo begannen in Berbindung mit ben englischen Bewegungen an andern Stellen ebenfalls Operationen, um bie Berfuche ber Buren, nach Rorben jum Buichvelb burchgubrechen, ju verhindern. Demielben Blatte wird aus Banffontein berichtet, daß bie Buren außer bem "Langen Tom", beffen Trümmer Beneral Balter fand, auch ein Maximgeschut und mehrere Dajdginentanonen fleinften Ralibere gerftort haben follen.

\* London, 20. April. Rach einer Melbung bes Morning Leaber" aus Tientfin brannte nicht ber gange Binterpalaft ab, aber feche Bimmer und Balberfees Mebefthans wurden völlig gerftort und viel anderer Schaben angerichtet. Schwarzhoff und eine Ordonnang versuchten, Dofumente gu retten. Wahrend fie babei waren, fiel bas Dach ein. Der General wurde getotet, Die Ordonnang entfam.

London, 21. April. Das Reuteriche Bureau meldet aus Befing: Amtlicher Melbung zufolge hatte eine Kompagnie bes 4. Bendjabinfanterieregimenis zwischen Tichingerantao und Suningfu ein beftiges Gefecht mit 1000 Raubern. Major Browning und ein Sepot fielen. Berftarfungen wurden abgefandt.

\* Der englijche Dberft 3bor Berbert, ber jungft aus Subafrita, wo er ben fremben Militarattachees beigegeben war, nach England gurudgefehrt ift, bat in einer Berfammlung in Rem-Port über ben Rrieg Englands gegen bie Buren folgendes gejagt: Dein Ginbrud ift, bag er in feinem Uriprung verbrecherisch war. Er wurde unnütgerweise begonnen und ohne Borbereitung, ohne Berudfichtig ung ber Roften ober beffen, was gur erfolgreichen Durchführung nötig war. Man ging in benfelben leichten Bergens; er war in feinem Uriprung verbrecherifch und ich glaube, wir find barin einig, bag ber wirfliche Ursprung Jamejons Ginfall war . . . Die Angelegenheit war gang und gar arrangierte Spekulation . . . Bon ba wurden fie weitergeführt und Transvaal hatte nur Recht fich felbft gu duten. Der englische Dberft erflatte ferner, in Johannesburg hatten ihm die Lente gefagt, baß fie bas Bablrecht gar nicht brauchten und all bas Gerebe habe nur ben Bwed gehabt, ben Rrieg herbeiguführen. Das Bemertenswerte ift, bag bie Berfammlung bem Rebner wegen biefer Muslaffungen Beifall ibenbete.

\* Ein schweres Brandungliid bat bie ruffifche Grengftabt Rogieglow beimgefucht. Es entftanb in bem Saufe eines Mengers und, burch einen orfanartigen Sturm angefacht, griff das Fener weiter um fich, bis es innerhalb 5 Stunden 70 Bestihungen mit 210 Gebaube einascherte. Ueber 500 Berfonen find obbachlos; 3 Rinber find in ben Flammen umgefommen und gabireiche Berjonen verunglud-

ten bei ben Rettungearbeiten.

Belgrad, 19. April. Bente vormittag fand die Berfianbigung ber neuen Berfaffung bor ben Bertreiern aller Barieien im Pruntjaale bes Schloffes ftatt. Samtliche Minifter, Die Staatsrate, Die neuernannten Senatoren, Die Bertreter bes Rlerus und bie Generale gruppierten fich um die Eftrade, auf welcher ber Ronig und bie Ronigin Blat genommen hatten. Der Ronig bieß in freier Rebe die Anwesenben willtommen und erflarte, er habe es für gut befunden, Das Beriprechen, welches er in der Brollamation von 1894 gegeben habe mit bem heutigen Sage einzulojen. Er gebe bem Bolle eine Berfaffung wieber, welche ibm alle jene burgerlichen Freiheiten gewähre, ohne welche ein Bolf in unferem fortichrittlichen Beitalter fich nicht zu entwickeln vermöge.

\* Rem - Port, 19. April. 3m Berpflegungsamte in Manila find bebentenbe Unterichleife entbedt worben. Die

Sache wurde bem Rriegsgericht unterbreitet.

Die Morgenblatter melben aus Manila: Der gefangene Insurgentenführer Aguinalbo erließ ein Manifest, worin er fich als Umterthan ber Bereinigten Staaten befennt und feine Landsleute aufforbert, feinem Beifpiel gu folgen. Die Amerifaner feierten biefen Tag und entflegen 1000 Rriegegefangene in die Beimat.

Befing, 19. April. Auf Die ber chinefifchen Regierung namentlich von bem frangofifchen Gefandten gemachten energischen Borftellungen erließ ber Raifer am 16. April ein Defret, burch welches bie regulären chinefischen Eruppen in Sugi-lu angewiesen werben, fich fofort jenjeits ber großen Maner gurudgugiehen.

Bretoria, 20. April. Ein hollandiicher Zeitunge-torrespondent wurde berhaftet, weil er in einer Mitteilung. bie er binanszuichmuggeln fuchte, bie englischen Truppen

verlaumbet haben foll

Sandel und Bertebr.

-n. Ebhaufen, 20. April. Ein Quantum von 120 Bir. Sen wurde biefer Tage von einem Sandler bier aufgefauft und per Bahn nach Ginsheim in Baben verfandt. Der Breis für gut eingebrachtes Ben beträgt bier gegenwärtig

\* Bingen, 17. April. Der hentige Biehmarft war mit eima 250 Stied Groß- und Rleinvieh betrieben. Der Sandel verlief flott und wurden gute Preife erzielt,

Beimmornicher Rebatteur ? 29. mieter, Attenftet

Der Bahnhof ift hell erleuchtet. Der Bug fteht gur Abfahrt bereit. Die roten Laternen ber Lofomotive leuchten in ben nachtlichen Morgen binaus. Gie ftogt Funten aus und weißlichen Dampf. Bahnbebienftete rennen bin und ber. Auf jedem Antlig lieft man Befturgung.

Ede bes Berrons, ben Magbalene mit teuchenbem Mtem erreicht, fieben einige Grane Schwestern. In ber Mitte besfelben bor einem geöffneten Roupee erblich fie ihren Freund, Dottor Lorenz, im Gefprach mit einigen Bahnbeamten. Auch einige anbere Mergte ber Stabt ertennt fie. Mue zeigen befturgte und traurige Mienen.

Ihrer fonftigen Burfidhaltung gang uneingebent, trit jie gu den Berren.

"Es ift ein Rabbruch," ergablt ber Stationechef, an feiner roten Mite erfenntlich, weiter. Der hohe Schnee trug auch ju bem Unglude bei. Ein Blud ift's nur, bag megen bes hoben Teiertages wenig Baffagiere ju verzeichnen find. Rach meinen telegraphischen Rachrichten find bis jest 8 Tote und 6 Bermundete. Unverfehrt blieb faft feins. Bon bem Dienftperfonale haben bie meiften Schaben genommen. Balb wird uns ber traurige Angenichein fiberzeugen. Gin Glud ift's auch, daß bie Rachricht noch nicht ins Bublifum gebrungen ift. Mir bangt ichon jest vor bem großen Jammer."

Magdalene tritt bem Sprechenben noch um einen Schritt naber.

"Es waren auch Rinder babei?" ftohnt fie mehr als bağ fie fpricht.

"Eins!" - fagt er, "und bas ift leiber tot." Sie fcreit nicht auf und weint nicht. Sie wußte, bag es jo fei. Doftor Loreng aber, ber neben ihr fieht, meint, er ichaue in ein Totenantlit.

"Bas ift?!" fragt er fie. "Rathchen!"

"Rathchen! - Ihr Rathchen! - Ift es nicht wohlgeborgen bei Ihnen babeim?" . . .

"Rein!" jagt fie bebend. - "Rathchens Bater fam gestern und nahm bas Rind mit fich." "Mit bem verungludien Buge?"

3a!" fagt fie, nach Mtem ringend, aber immer mit ber gleichen fteinernen Diene. "Uab ich muß mit . . . ich bitte Gie, Doftor, nehmen Sie mich mit

Bewiß!" ruft er mit Barme. "Aber faffen Gie fich, Sie fcheinen mir felbft fehr frant gu fein."

Das Signal gur Abfahrt ertont. Magdalene fteigt mit bem Doftor und feinen Rollegen in ein Roupee. Gie fest fich in eine Ede und faltet bie Dande.

Der Bug beginnt feinen Lauf. Erft langfam und vorfichtig, bann ichneller und ichneller werbend. Gie fift ferzengerabe und fpricht fein Bort. Buweilen ftarrt fie in bie Finfternis binaus, die langfam in grane Dammerung übergeht. Schemenhaft huichen in weiße Schneeichleier gehüllte Gegenstände vorüber, beren Umrife noch nicht zu erkennen find. Wie flatternde Gulen gauteln Dampiwollen vor ben Fenftern. hinter bem Glafe tangt ber Reffer ber Lampe. Bormaris fauft ber Bug in rafenber Gile. Die herren iprechen miteinanber, nicht eben lebhaft, benn auf allen liegt ber Drud bes grauenvollen Ereigniffes.

Magbalene vernimmt fein Bort. In ihr lebt nur ein Gebante: "Rathchen tot!" und immer wieber ber Rachfag: Benn fie nur fofort tot war . . . wenn fie nur nicht viel

"Und wie mag's bem Bater des Rindes ergangen fein?!" ipricht Dofter Loreng ploplich und wendet fich bireft

Sie verändert feine Miene. Sie zucht nur ein wenig die Achseln und wirft den Kopf zurud. Innerlich bentt sie: was fümmert's mich, mag es ihm wie immer ergangen sein!

Er perdient's nicht beffer. - Er ift ichuld an Rathchens Tob - er ift des Rindes Morber!

Best halt ber Bug mitten im Felbe. In ber Dammerung liegt bie weiße Schneelandichaft weit und unliberiebbar vor ben Antommenben. In einer furgen Entfernung nimmt man die Umriffe eines Saufes mabr. Es ift ein landliches Gafibaus. Alle Fenfter besfelben find erleuchtet. hinter bem Saufe, weiter im Felbe, befinden fich einige langgestredte, bunfle Gebaube.

Die Rondufteure reigen bie Thuren auf : "Ausfteigen !"

Die Ungludeftatte ift erreicht.

Bahnbebienftete eilen ben aussteigenben Beamten entgegen. Es wird lebhaft gesprochen, gesticuliert, berichten Bor ihnen fieben bie letten Bagen bes berungliidten Buges. Beiterhin erblicht man aufgetfirmte Baggons, teilweise gerichellt und umgeworfen. Dief in ben Sand gebohrt liege Die Lotomotive. Die gerriffenen Schienen haben fich um-gebogen wie Draht. Allerlei Reifeutenfilien, Roffer, Schachtein und Rorbe, find wild umbergeftrent wie Rinderspielzeng. Einige der beil bavongefommenen Baffagiere juchen nach ihrem Sab und Gut. Gin icharfer Bind faust über bie Beibe und weht fnifternbe Gisnabeln vor fich ber. Der himmel, bleigrau, icheint fich auf die Erbe berabzufenten. Es ift nicht möglich im Freien gu verweilen. Alles eilt bem Sauje zu.

Dottor Loreng hat Magdalene bei ber Sand gefaßt und gieft fie borthin. Gie treten in die Wirtsitube.

Diefelbe ift gefüllt mit Menfchen, Die bem furchtbaren Berhangniffe glindlich entgangen, gebeugt und faffungslos, bie Schreden ber letten Racht nochmale burchlebend. Gine rauchende Betroleumlampe hängt von ber Dede herab und beengt bas Atmen.

(Fortiegung folgt.)



vertauft am Dienotag den 23. Epril d. 36. nachmittags

auf biefigem Rathaus

85,99 Jefim. gehanenes, sowie ca. 50 Fellm. in der Shulz mit noch zu hauendem Lang- & Klokholz

an ben Meiftbietenben. Diegu werben Liebhaber eingelaben. Gemeinderat.

> Altenfteig. Ginen Boften

verfaufe gu berabgefeuten Breifen. 6. Bucherer.

Alteufteig. Stuttgarter Riesen-Steck-Iwiebel

Stangen- und Buld-Bohnen

in verichiebenen Gorten empfiehlt Chr. Burghard fen.

jum Gier:Ginmachen empfiehlt

Geifenfieber Raltenbach. Altensteig. Bum fofortigen Gintritt ober bis Georgii wird ein braves, tüchtiges

gegen hoben Lohn gesucht. Frau Sophie Theurer. Fünfbronn.

Lehrlingsgesuch. Ein wohlerzogener, fraftiger

Junge tann fogleich unter gunftigen Be-

bingungen eintreten bei D. Theurer

MItenfteig.

16 Liter

fann taglich abgeben Rari Baner Bader.

Spielberg. Ein gum erften Dal 11 2Bochen

trächtiges Mutterdimein

jest bem Bertauf aus Adam Aneister

Fuhrmann. Altenfteig.

**Vfeffinger** Kirchenban-Lose

embiteblt

29. Rieler.

# Handwerkerbank Altentteig

eingetr. Genoffenichaft mit unbeicht. Saftpflicht.

# Einladung jur Generalversammlung auf Sountag den 28. April ds. 38.

nachmittage 2 Uhr

in ben Sigungsfaal bes Rathaufes bier.

Tages-Ordnung:

1. Bortrag bes Rechenschaftsberichts pro 1900 und Entlaftung ber Beamten

2. Beichluffaffung über Dividendenverteilung 3. Mitteilung bes Revifionsberichts

4. Bahl ber Mitglieber bes Auffichterats

5. Revision bes Genoffenschaftsstatuts, insbesondere Abanderung ber §§ 55 (Herabsehung ber Geschäfts-Anteile), 58 (Erhöhung bes Reservefonds), 66 (Erhöhung ber Areditsumme in laufender

Rechnung gegen Bürgichaft) 6. Festjetung des Gesamtbetrags ber Anleben ber Genoffenichaft 43 Ziffer 10 bes Statuts).

3m Sinblid auf Die vorzunehmenben wichtigen Statuten-Henberungen ift gablreiche Beteiligung erforberlich. Der Rechenschaftsbericht ift gur Ginficht ber Genoffen im Bant-

Altenfteig, ben 18. April 1901.

Auffichtsrat Borffand.

Altensteig.

Große Auswahl in Sommerkleider. itoffen

au den billigften Breifen bei

Guftav Wucherer.

NB. Mufter biebon fteben gerne gu Dieuften.

Altensteig.

Dreiblättrigen Aleejamen in Det-Schiedenen Sorten ewigen Aleefamen

Thumothegrasiamen Seeländer-Lein amen

in besten und feimfähigen Qualitäten zu den billigften Breifen.

Chrn. Burghard it.

Bu haben bei

Chr. Burghard ir.

Schreibhefte 20. Riefer.

Damenkonfektion und

Putzgeschäft. Den Gingang fämtlicher Menheiten vom einfachften bis gum eleganteffen Geures, in

Altensteia.

Inquetts, Capes und Krägen sowie Damen-, Mädchen- und Kinderhüten garniert und ungarniert

zeigt biemit ergebenft an

Joh Strobel Modiftin.

in iconer Auswahl.

## Landw. Bezirfs-Berein Ragold. Bekannimadung

betr. Aufforderung jur Anmeldung für den Auftrieb von Jungvieh auf die Jungviehmeide des Bereins in Unteridmandori.

Die Biehbefiter werden hiemit aufgefordert, ihre Rinder und Farren, welche fie in biefem Sahr auf die Jungviehweide bes landw. Bereins in Unterschwandorf auftreiben wollen, ipateitens bis 1. Mai d. 3. anzumelben. Die Aumelbung tann von ben Biebbefigern bes Bezirts Ragolb

bei ben herren Ortsvorstehern ihrer Gemeinde erfolgen, von ben aus-wartigen bagegen hat biefelbe bis zu bem genannten Termin bei bem herrn Borfigenden ber Weibefommiffion, herrn Stadtschultheiß Rrauf

in Saiterbach, ju geschehen. Für bie Beit ber Anmelbung mafigebend, wobei bie Inhaber von Aftien, fowie die Mitglieder bes Landw. Begirts-

vereins ben Borrang haben. Die Eröffnung ber Beibe findet vorausfichtlich wie im Borjahr wieber Ende Dai fratt. Der Termin bes Auftriebs wird ben Anmelbern befonders befannt gegeben.

Das Weibegelb beträgt in biefem Jahr: a) für ein Rind bis gu 200 kg Gewicht . . . 300 . 350 .. . u. barüber 40 .44. . . 400 .

. einen Farren . . . " Tiere aus anberen Begirfen je 10 .M. mehr. Johlen werben in diefem Jahr noch nicht auf die Weibe zugelaffen. Es foll als Regel nur zur Bucht geeignetes und nicht unter 7 Monate

altes Bieb auf Die Beibe gebracht werben. Die Berficherung der Rinder und Farren gegen Umfteben ober Motichlachten berielben mabrend ber Beibedauer erfolgt burch ben landw. Berein gegen Entrichtung einer Berficherungspramie von 0,5% bes Ber-

ficherungswertes, jedoch nicht unter 1 .46 Die naberen Bebingungen für ben Auftrieb auf bie Beibe bes Bereins tonnen von ben herren Ortsvorstehern bes Begirts ober bem herrn Borfigenben ber Weibetommiffion erbeten werben.

Die herren Ortsvorsteher bes Begirts, welchen mit nachfter Boft Unmelbebogen und Beibebebingungen zugeben, werben erfucht, Borftebenbes ben Biebbefigern ihrer Gemeinde noch befonders befannt ju machen und bie Anmelbungen ber Biebbefiter entgegennehmen zu wollen.

Ragold, ben 15. April 1901. Der Bereinsvorftand :

Dberamtmann Ritter.

fämtliche Ausstenerartikel billigft.

Gustav Wucherer.

Andre Hofer's echter Teigenkaffee befter Raffeegufat!

Altenfteig. Erlaube mir bie Angeige gu machen,

bag meine Arbeitsianle bon Montag ben 22. April b. J. im hanle des herrn kempt Mekger fich befindet.

Schülerinnen fonnen jeden 1. und 15. bee Monate cin: treten.

Mchtungsvoll Belene Fren. an ei

ge at ein be

m

be

m 91

in Dia

in in

90

ni

2

3

Streng reelle u. biffighe Bezugbenellet Du mehr ais 150 000 Femillen im Webennfel Gänsefedern,

Gänfedennen, Chwantniedern, Echwarts dament u. ale enderen Seinen Beriedern it. Das um. Neudelt u. delte Beinigung anunten Gene, deckte. Beinigung anunten Gene u. Echwanten Gene u. Echwart deckte Beinigung anunten Schilderen Gene u. Echwartsbannen 2.56; 3 10.4. Gelt Christiffe Genglannen 2.56; 3 14 anunten Gene Beinigung anunten Beinigung der Beini

Pecher & Co. in Harford Nr. 30 in Bestfalm.
Proben n. antilhel, Preislitien, and Abellettsione, umfangt n. portojreit Sugade de Preislagen für Febenschmien ernenfall

Fruchtpreife.

Afibingen, 19. April. Dinfel neuer . . 13 20 12 95 12 80 Эавес нецея . . 15 13 14 83 14 40 . . . 16 10 15 88 15 50

LANDKREIS CALW